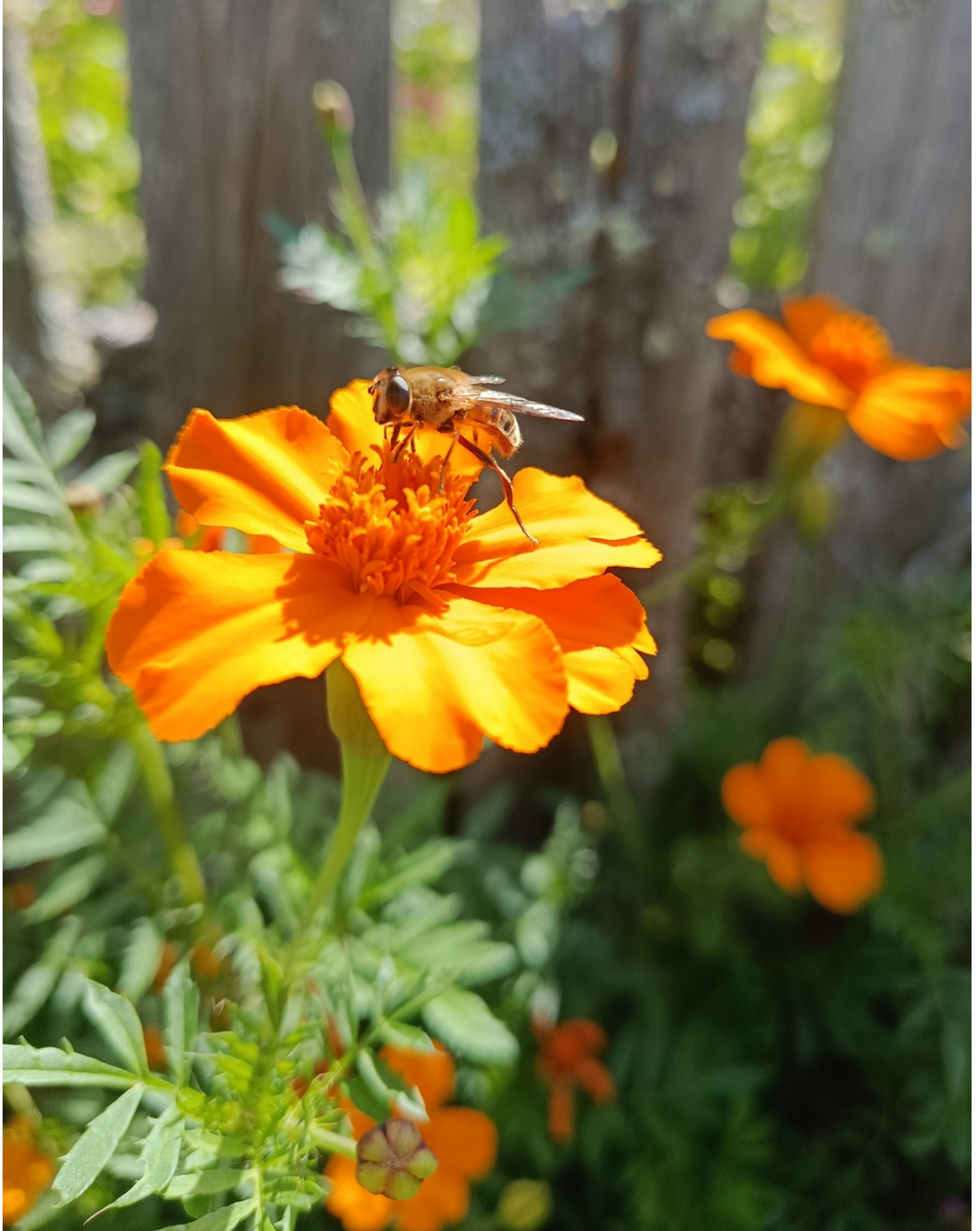


s'Guggerla



Sommer / Herbst 2026

Vorwort von Ergotherapeutin Maria Pohl

Mein Name ist Maria Pohl und ich bin von Beruf Ergotherapeutin. Ursprünglich stamme ich aus der Gemeinde Latsch im Vinschgau. Der Liebe wegen hat es mich nach Waidbruck verschlagen und ich bin nun seit eineinhalb Jahren hier im Seniorenwohnheim Lajen tätig.

Ich möchte euch hiermit gerne kurz mein Berufsbild und die Aufgaben der Ergotherapie vorstellen.

Die Ergotherapie im Seniorenwohnheim hat das Ziel, die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Bewohner zu erhalten und zu fördern. Dabei geht es vor allem um:

- die Unterstützung bei alltäglichen Tätigkeiten
- den Erhalt und die Verbesserung von Mobilität, Gleichgewicht, Kraft und Koordination
- die Förderung von Feinmotorik durch Spiele und kreative Aktivitäten
- Gedächtnis- und Konzentrationstraining
- die Förderung der sozialen Teilhabe durch gemeinsame Aktivitäten und individuelle Betreuung

Zusammengefasst unterstützt die Ergotherapie die Bewohner dabei, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten und ihren Alltag selbstständig und aktiv gestalten zu können.





Unsere Heimbewohner erzählen aus ihrer alten Schulzeit:

Erzählung einer Lehrerin:

Früher begann das Schuljahr Anfang September, mit einem Eröffnungsgottesdienst in der Kirche. Eine Klasse bestand damals aus 31 Schülern, die gemeinsam an langen Schulbänken saßen. Im Winter waren die Klassenräume oft sehr kalt.

Einmal pro Woche war der Besuch der Heiligen Messe für alle Schüler Pflicht. Wer während der Messe schwätzte, wurde vom Pfarrer bestraft.

Damals unterrichteten die Lehrpersonen fast alle Fächer selbst. Ausgenommen waren Religion und Italienisch. Die Italienischlehrerin fehlte allerdings häufig. Zu meinen Unterrichtsfächern gehörten Deutsch, Geografie, Geschichte, Hygiene, Mathematik, Turnen und Handarbeiten.

Der Unterricht fand von Montag bis Samstag statt, wobei der Donnerstag schulfrei war. Einmal im Jahr wurde ein Schulausflug organisiert.

Trotz der damaligen Herausforderungen erinnert sich unsere ehemalige Lehrerin gerne an diese Zeit zurück: "Ich habe sehr gerne unterrichtet."

Erzählung eines Schülers:

Ich ging nicht besonders gerne in die Schule und war eher ein schlechter Schüler. Unsere Lehrerin war sehr streng. Wenn wir lachten oder nicht aufpassten, kam sie sofort zu uns und zog uns an den Ohren oder an den Haaren.

Ausflüge gab es nur sehr selten. Hausaufgaben hatten wir dagegen kaum, da die Schule ganztägig war. In den Pausen spielten wir Ball, Fangen oder Verstecken.

Mit elf Jahren schloss ich die Schule ab. Anschließend begann ich, auf verschiedenen Höfen zu arbeiten.

Landeshauptmann Arno Kompatscher zu Besuch



Am 1. April 2026 durften wir im Rahmen von "Rebak" Landeshauptmann Arno Kompatscher bei uns begrüßen. In gemütlicher Runde erzählte er uns interessante und spannende Geschichten aus seinem Leben.



Wortgottesdienst in unserer Hauskapelle mit Elisabeth Demetz



Rebak: Die Ladiner



Am 13. April 2026 besuchten uns "Die Ladiner".
Mit schwungvoller Musik sorgten sie für beste Stimmung, es
wurde gemeinsam gesungen und getanzt.



Frauenchor Lajen zu Besuch



Neugestaltung der Außenwand unseres Heimes:



Der imposante Kastanienbaum auf Schloss Luseneegg ist ein lebendiges Zeugnis der Naturgeschichte von Lajen und ganz Südtirol, er gehört zu den größten Exemplaren seiner Art in Italien. Die von der Zeit zerfurchte Rinde zeigt vielfältige Muster und verdeutlicht die beeindruckende Langlebigkeit dieses Baumes, der schätzungsweise seit 600 bis 700 Jahren besteht.

Das Seniorenwohnheim mit seinen Gästen steht sinnbildlich für die menschliche Geschichte des Landes. In diesem Zusammenhang möchte der Bozner Künstler EGEON eine Parallele ziehen:

Die Falten der Menschen im Gesicht stehen als Zeichen gelebter Jahre und somit Erfahrung. Ebenso sind die Risse in der Baumrinde Ausdruck vergangener Zeiten. Beide, - Mensch und Baum - erzählen auf ihre Weise die Geschichte der Zeit, die sie durchlebt haben.



Clowns zu Besuch

Am 7. Mai 2026 kamen zwei Clowns vom Verein "Comedicus" zu Besuch und brachten uns mit allerlei Späßen zum Lachen. Mit viel Humor und Charme sorgten sie für heitere Momente und einer fröhlichen Abwechslung im Alltag unserer Heimbewohner.



Seniorenmeisterschaft



Auch heuer nahmen wir wieder mit 5 Heimbewohner an der alljährlichen Seniorenmeisterschaft teil.
Diese fand am 27. Mai 2026 bei sommerlichen und heißen Temperaturen in Bozen statt.





Trotz der großen Hitze waren unsere Heimbewohner mit viel Freude und Einsatz dabei und wir konnten uns heuer den **Gesamtsieg** sichern. 🏆

Herzliche Gratulation an alle Beteiligten zu diesem hervorragenden, sportlichen Erfolg!



Sommerfest

Am 17. Juli 2026 fand in unserem Heim wiederum ein stimmungsvolles Sommerfest statt. Die Heimbewohner feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen einen geselligen Nachmittag.



Die Schuhplattlergruppe aus Lajen begeisterte uns mit ihren mitreißenden Darbietungen.



Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitarbeiter für ihre 25- bzw. 15-jährige Tätigkeit im Haus.



Fahrt mit dem Wünschewagen

Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerstkranken Menschen einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen. Auch zwei unserer Heimbewohner nahmen den Dienst in Anspruch. Für sie ging es auf die Seiser Alm.



Paulina Seelaus



Hilda Vikoler



Unsere Heimbewohner unterwegs beim Spazieren gehen...



Unsere Heimbewohner beim Eisessen...



Unsere Heimbewohner beim Kegeln im Garten...



Unsere Heimbewohner beim Arbeiten...



Unsere Bewohnerin **Waltraud Rabanser** präsentiert derzeit eine kleine Ausstellung ihrer selbstgemalten Bilder in unserem Eingangsbereich. Wir freuen uns sehr, ihre wunderschönen und mit viel Liebe gestalteten Werke zeigen zu dürfen.



Liebe Leserinnen und Leser,
Stürze können jederzeit passieren und mitunter schwerwiegende Folgen haben. Damit es möglichst gar nicht erst dazu kommt, möchten wir Euch einige hilfreiche Tipps geben, wie Ihr Stürze vermeiden und Euch sicherer im Alltag bewegen könnt.

Sicher leben – Stürze vermeiden

Tipps für mehr Sicherheit im Alltag



1. Gute Beleuchtung

Sorgen Sie für ausreichend Licht – besonders nachts. Nachlichter helfen, Orientierung zu geben.



6. Stolperfallen beseitigen

Teppiche, lose Kabel und Schwellen entfernen. Der Weg sollte frei und übersichtlich sein.



2. Halt geben

Nutzen Sie Handläufe am Treppenaufgang und im Bad. Sie geben Sicherheit und Stabilität.



7. Rutschfeste Schuhe

Tragen Sie rutschfeste, gut sitzende Schuhe – auch im Haus und nicht nur draußen.



3. Sicher im Bad

Nutzen Sie rutschfeste Unterlagen, Haltegriffe und einen Duschhocker.



8. Ausreichend trinken

Trinken Sie regelmäßig über den Tag verteilt. Das unterstützt Kreislauf und Konzentration.



4. Aktiv bleiben

Regelmäßige Bewegung stärkt Muskeln, Gleichgewicht und Koordination. Auch kleine Übungen helfen!



9. Gut sehen

Regelmäßige Kontrollen beim Augenarzt und die richtige Brille helfen, Stürze zu vermeiden.



5. Zeit lassen

Stehen Sie langsam auf und geben Sie Ihrem Körper Zeit, sich anzupassen. Keine schnellen Bewegungen.



10. Hilfe rufen

Nutzen Sie den Notrufknopf oder informieren Sie das Personal, wenn Sie Hilfe brauchen.

KI generiert

Sommerpraktikanten



im Bild fehlen; Felix und Carolin

Auch heuer durften wir wieder einige Sommerpraktikanten im Rahmen des Projekts „Young Action“ bei uns begrüßen. Sie haben uns tatkräftig unterstützt und waren eine wertvolle Hilfe im Alltag. Ein herzliches Dankeschön für eure Unterstützung und euren Einsatz!

Bauernregeln und Gedichte unserer Heimbewohner

Maria Geburt (8. September) kehren die Schwalben furt.
(Ottilia Brugger)



Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder
und der Herbst beginnt.
Bunte Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.
(Clara Rabanser)





Herbst-Kreuzworträtsel

Ein leichtes Rätselvergnügen für Senioren. Viel Spaß
beim Ausfüllen.

Tragen Sie hier das Lösungswort ein:

1

--	--	--	--	--

2

--	--	--	--	--	--	--	--

3

--	--	--	--	--	--	--

4

--	--	--	--	--	--	--

5

--	--	--	--	--	--

Fragen und Hinweise:

1. Fällt im Herbst bunt von den Bäumen. (5 Buchstaben)
2. Kleine, braune Frucht im Wald mit stacheliger Hülle.
(8 Buchstaben)
3. Der goldene Herbstmonat in dem oft Erntedank gefeiert
wird. (7 Buchstaben)
4. Fliegt im Herbstwind hoch oben am Himmel, von Kindern
gelenkt. (7 Buchstaben)
5. Großes, rundes, orangefarbenes Herbstgemüse für leckere
Suppen. (6 Buchstaben)

Grißt enk !

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Heimbewohnerinnen.
Wir wünschen ihnen viel Wohlbefinden in ihrem neuen Zuhause.



Frieda Kerschbaumer



Anna Kerschbaumer

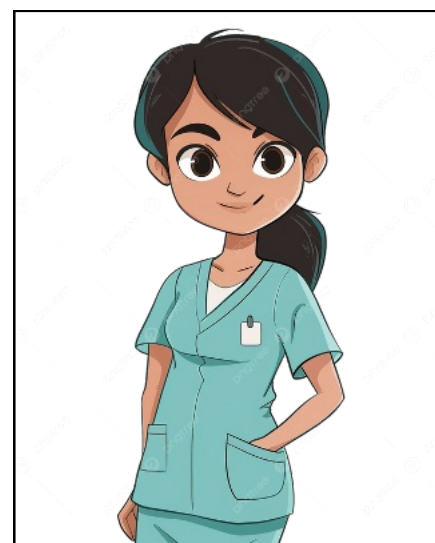
Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter recht herzlich in
unserem Haus und wünschen ihnen einen guten Start sowie viel
Freude bei ihrer Tätigkeit.



Nouredine
Bouhajeb



Jasmin
Lang



Antonella
Avellina

Pfiat enk !

Wir verabschieden uns von unserer
lieben Heimbewohnerin
Walburga Mantinger.

* 11.04.1942
† 23.04.2026



Wir verabschieden uns von unseren
lieben Heimbewohner
Siegfried Schenk.

* 29.03.1933
† 20.07.2026



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht
leuchte ihnen.



Wir verabschieden uns von unseren Mitarbeitern
Ramon Nezirovski
und Margit Gruber
und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer neuen Arbeitsstelle.



Bunte Blätter, kühler Wind,
der Herbst ist da, wie schön er klingt...
Die Sonne strahlt noch warm und fein,
so schön kann auch der Herbst noch sein !



Impressum:

Herausgeber Heimzeitung:

Öffentlicher Betrieb
für Pflege- und Betreuungsdienste
Stiftung Seniorenwohnheim Lajen
Kirchgasse 2
39040 Lajen

Tel. 0471 655 660
seniorenwohnheim@lajen.eu

Nächste Ausgabe: im Winter

Redaktionsteam:

Siglinde Kerschbaumer
Elfriede Rauchegger
Irene Noflatscher
Maria Pohl

Titelbild:

Maria Pohl

Fotografien:

Mitarbeiter des ÖBPB Lajen

Mit freundlicher Unterstützung für den Druck:

 **RaikaRitten**